

Wünsch Dir was!

Gottesdienst mit Gemeindeversammlung und Neujahrsempfang

Ein etwas anderer Gottesdienst

Erstmals fand die Gemeindeversammlung unserer Kirchengemeinde nicht am dritten Sonntag im Advent, sondern am letzten Sonntag im Januar statt. Ein Experiment, das geglückt ist. Nahmen bisher höchstens zehn Gemeindeglieder teil, so hatten sich am Sonntag, den 27. Januar fast 60 Gemeindeglieder auf den Weg in unsere St.Marienkirche gemacht.

Eingeleitet wurde die Gemeindeversammlung mit einem "etwas anderen Gottesdienst" des Gottesdienstkreises, der unter dem Motto "Wünsch Dir was!" gefeiert wurde und indem es um die guten Vorsätze, Erwartungen, Hoffnungen und Wünsche der Gemeindeglieder ging.

Im Rahmen einer "Baumaktion" hatten die Gemeindeglieder die Möglichkeit, ihre Wünsche anonym an einem "Wunschbaum" anzubringen. Diese wurden von den Mitgliedern des Gottesdienstkreises vorgelesen. Häufigste Wünsche waren Frieden und Gesundheit, aber manche wünschten sich auch eine tolle Konfirmation im April oder Glück, Zufriedenheit, Zeit für die Familie, Verständnis, Harmonie, "öfter Nein sagen können" und "dass Opa bald wieder gesund ist".



Im Mittelpunkt des Gottesdienstes stand dann aber vor allem auch die Lesung aus dem 2. Mose 13,17-22: "Als nun der Pharao das Volk hatte ziehen lassen, führte sie Gott nicht den Weg durch das Land der Philister, der am nächsten war; denn Gott dachte, es könnte das Volk gereuen, wenn sie Kämpfe vor sich sähen, und sie könnten wieder nach Ägypten umkehren. Darum ließ er das Volk einen Umweg machen und führte es

durch die Wüste zum Schilfmeer. Und Israel zog wohlgeordnet aus Ägyptenland. So zogen sie aus von Sukkot und lagerten sich in Etam am Rande der Wüste. Und der HERR zog vor ihnen her, am Tage in einer Wolkensäule, um sie den rechten Weg zu führen, und bei Nacht in einer Feuersäule, um ihnen zu leuchten, damit sie Tag und Nacht wandern konnten. Niemals wich die Wolkensäule von dem Volk bei Tage noch die Feuersäule bei Nacht."



In Kurzbeiträgen brachten Mitglieder des Gottesdienstkreises ihre Gedanken den Gemeindegliedern näher.

- Gott lässt uns auf unseren Wegen nicht allein
- Wir können uns auf Gott verlassen. Er begleitet uns Tag und Nacht.
- Manchmal müssen es eben Umwege sein, um zum Ziel zu kommen und Erfahrungen mit sich selbst machen zu können
- Wir müssen auch schon selbst etwas tun, damit unsere Wünsche, Vorsätze, Erwartungen und Hoffnungen in Erfüllung gehen

Ganz besonders beeindruckt zeigten sich alle Anwesenden von den Liedern. Da unserer Kirchengemeinde keine Organistin zur Verfügung stand, sprang die Gitarrengruppe kurzfristig ein. Die Mitglieder der Gitarrengruppe hatten nicht nur sehr schöne und passende Lieder ausgewählt, sondern begleitete die Gemeinde auch auf sehr angenehme Weise im Gottesdienst. Dafür gab es im Anschluss sehr viel Lob aus den Reihen der Gemeindeglieder.

Gemeindeversammlung

Nach dem letzten Lied leitete Pastor Petrowski in die Gemeindeversammlung über. Zunächst blickte Eddelaks Bürgermeister Reimer Borchers auf das Jahr 2007 zurück. Er

wies vor allem auf die von oben angeordnete Verwaltungsstrukturreform hin, die am 1.1.2008 zur Zusammenlegung der Ämter Eddelak-St.Michaelisdonn und Burg-Süderhastedt zum neuen Amt Burg-St.Michaelisdonn geführt hatte. Die geplante Erneuerung von Bürgersteigen konnte wegen geringer ausgefallener Schlüsselzuweisungen nicht im Jahr 2007 durchgeführt werden und wurde auf das Jahr 2008 verschoben. Aufgrund der Auflösung des Schulverbandes wurde die Gemeinde Eigentümer des Sportplatzes, der dringend saniert werden muss. Zurzeit besuchen leider sehr wenige Jugendliche den Jugendtreff, während die monatlichen Bingo-Nachmittage im Gemeindehaus regelmäßig von 30 bis 45 Einwohnern besucht werden. Einen besonderen Dank richtete Reimer Borchers an den Kirchenvorstand, Pastor Petrowski und die Mitarbeiterinnen im Kindergarten für die gute Arbeit im Kindergarten.



Averlaks Bürgermeister Dieter Kröger schloss sich diesen Worten an und dankte dem Kirchenvorstand für die gute Zusammenarbeit. Auch er ging kurz auf die Verwaltungsstrukturreform ein, wobei er besonders die Wahl von Reimer Borchers zum stellv. Amtsvorsteher hervorhob. Danach ging er auf die Finanzen seines Dorfes ein. Averlak hat fünf harte Jahre hinter sich, in denen man mit den Einnahmen die Ausgaben nicht decken konnte. Doch durch zahlreiche Anstrengungen hat man diese Jahre überstanden. Aufgrund der günstigeren wirtschaftlichen Lage hat sich auch die Situation in Averlak spürbar entspannt. Die Gemeinde ist schuldenfrei. Bis auf eine Straße konnten alle Wege und der westliche Bürgersteig saniert werden. Der östliche Bürgersteig soll in diesem Jahr saniert werden wie auch der Norderdonner Weg.

Des Weiteren wies Dieter Kröger auf den kommunalen Kindergarten hin, der zwar gewisse Probleme mit der Belegung hat, dennoch gute Arbeit leistet und erhalten werden soll. Wie auch die Begegnungsstätte, dem zentralen Punkt des Ortes, den zahlreiche Vereine, die Gemeinde und auch die Kirchengemeinde nutzen.



Besonders dankbar ist er für die Anschaffung des neuen Feuerwehrfahrzeuges, die dafür sorgt, dass die örtliche Feuerwehr für viele Jahre gut aufgestellt sein wird. Sein Dank sagte er aber vor allem auch dem DRK Ortsverein und seiner Vorsitzenden Anne Lau für die aktive Arbeit in der Gemeinde. Abschließend wünschte sich Dieter Kröger, dass sich mehr Menschen aktiv und eigenverantwortlich in der Gemeinde engagieren.

Da Dingens Bürgermeister Karl-Heinz Reiche aus beruflichen Gründen nicht teilnehmen konnte, ergriff als Letzter Pastor Petrowski das Wort.

Bericht der Kirchengemeinde:

Von Personen:

Am 31. Januar beendet Susann Seehaber ihre Mitarbeit im Maxi-Club. Sie wird Sekretärin an der "Kampschule" in Eddelak. Ihre Nachfolgerin wird mit Anja Flindt, eine gelernte Erzieherin, die nebenbei eine große Begabung beim Dekorieren des Gemeindehauses an den Tag legt.

Am 5. März verleiht der Kirchenvorstand im Rahmen des Weltgebetstages den "Karl-Altenburg-Ehrenteller 2006" an Ingrid Kross.

Am 29. April wird Anna Margareta Vehrs aus Dingen im Rahmen eines Gottesdienstes in der DRK-Begegnungsstätte in Dingen nach fast 25 Jahren als Küsterin offiziell verabschiedet. Ihre Nachfolgerin wird Elisabeth Horn aus Dingen, die in einem Gottesdienst am 26. August in der DRK-Begegnungsstätte in Dingen eingeführt wird.

Mit Beginn des Kindergartenjahres 2007/08 im August übernimmt Sandra Härtel die Vertretung für Frauke Todt in der Tigerentengruppe am Freitagnachmittag.

Karin Willer begeht am 15. August ihr 25jähriges Dienstjubiläum.

Enno Oeser verstirbt am 20. August im Alter von 79 nach kurzer, schwerer Krankheit unerwartet und plötzlich. Enno Oeser war von 1967 bis 1989 Friedhofswart unsere

Kirchengemeinde und von 1985 bis 1991 Mitglied im Kirchenvorstand und mehrerer Ausschüsse, insbesondere im Friedhofsausschuss.

Am 14. Dezember bringt unsere Organistin Silke Wiese ihre Tochter Catharina in Itzehoe zur Welt. Damit erblickt sie rund zwei Monate früher als geplant die Welt, was dazu führt, dass Mutter und Kind für einige Wochen im Krankenhaus bleiben müssen. In dieser Zeit haben wir ein "kleines" Organistenproblem.

Birgit Tank, die unsere Kirchengemeinde in den letzten Jahren bei Trauerfeiern und Hochzeiten begleitet hat, verlässt aus beruflichen Gründen Dithmarschen. Ada Vetter (68) aus Brunsbüttel erklärt sich bereit, ihren Dienst zu übernehmen.

Die Prädikantenausbildung von Norbert Bölling neigt sich dem Ende zu. Obwohl er erst im März 2008 offiziell eingeführt wird, übernimmt er bereits im Jahr 2007 einige Gottesdienste.

Vom Kindergarten:

Die vierte Planstelle am Vormittag konnte dank tatkräftiger Unterstützung durch die Gemeinden Eddelak und Dingen bis zum 31.12.2009 verlängert werden.

Mit Beginn des Kindergartenjahres 2007/08 wurde eine I-Gruppe eingerichtet, in der ein behindertes Kind mit 19 Kindern gemeinsam betreut wird.

Die Vormittagsgruppen sind zu 100% ausgelastet. die Nachmittagsgruppe macht mittlerweile Probleme. Zurzeit besuchen 14 Kinder die Tigerentengruppe.

Ergebnis der Jahresrechnung 2006: Es wurden 644,26 € weniger ausgegeben als angesetzt (213.405,74 € statt 214.050 €). Dadurch verringerte sich der Anteil der Kommunen Eddelak und Dingen auf 89.850,80 € statt geplanter 94.100 €. Der Anteil der Kirchengemeinde verringert sich von 10.500 € auf 9.983,42 €.

Ab dem 1. November wurden die Öffnungszeiten auf 7.30 bis 12.30 Uhr erweitert, was unter anderem Mehrkosten für Eltern in Höhe von 15 € pro Monat ergab und zunächst bis 31.07.2008 so bleiben soll.

Wirtschaftsplan 2008: Der Wirtschaftsplan geht von einem Gesamt-Erlös/Gesamt-Aufwand in Höhe von 230.800 € aus. Die Gebühren belaufen sich ab dem 01.01.2008:

Vormittags: 123,00 € für zwölf Monate und nachmittags: 81 € für zwölf Monate

Abschließend dankte Pastor Petrowski den sehr engagierten Mitarbeiterinnen, den Gemeinden Eddelak und Dingen und deren Bürgermeister Reimer Borchers und Karl-Heinz Reiche für die sehr gute Zusammenarbeit und dem Förderverein und seiner Vorsitzender Britta Debler.

Vom Friedhof:

Die Jahresrechnung 2006 ergab ein Defizit in Höhe von 14.176,41 €. Grund war die geringe Zahl von Beisetzungen. Die Deckung erfolgte durch Entnahme aus der Rücklage sowie durch ein Darlehen der Kirchengemeinde in Höhe von 12.484,00 €.

In diesem Zusammenhang wies Pastor Petrowski darauf hin, dass in diesem Jahr die

Gebührenordnung überarbeitet werden wird und die Gemeinden Eddelak, Averlak und Dingen zu Gesprächen eingeladen werden, um über die Zukunft unseres Friedhofes zu sprechen.

Ein besonderer Dank galt den ebenfalls sehr engagierten Mitarbeitern Dörte und Andreas Vierth.

Vom Haushalt der Kirchengemeinde:

Die Jahresrechnung 2006 ergab in Einnahmen und Ausgaben einen Überschuss in Höhe von 37.122,92 € (Soll: 421.350 € Ist: 458.472,92 €)

Mehreinnahmen unter anderen durch:

Freiwilliges Kirchgeld: Rund 15.000 € (mit einer Einzelspende über 10.000 €)
Mehreinnahmen über Opferstock: 4.106,49 statt erwartet: 2.500 €
Mehreinnahmen Sommerfest/Weihnachtsmarkt/Bastelkreis (für Krippenfiguren)
Förderung Energiesparmaßnahme rd. 2.000 €

Mehrausgaben unter anderem durch:

Renovierung der Innenwände der Kirche
Erneuerung der Glockenanlage
Restaurierung eines Buches
Anschaffung einer neuer EDV-Anlage
Anschaffung Krippenfiguren
Einbau neuer Fenster im Gemeindehaus (Energiesparmaßnahme)
Höhere Energiekosten

Insgesamt konnte der Rücklage dennoch eine Summe in Höhe von 1.098,52 € zugeführt werden.

Haushalt 2008:

Der Haushalt hat ein Volumen von 136.000 € statt 344.150 € (ab 2008 ohne Friedhof und Kindergarten). Auch weiterhin wird es darum gehen, sparsam zu arbeiten und auch auf die Unterstützung durch den Opferstock und das freiwillige Kirchgeld ist die Kirchengemeinde angewiesen.

Die geplanten Maßnahmen in 2006 sind durchgeführt worden:

Restaurierung der Orgel: 4.500 €
Einbau eines neuen Motors für die Glockenanlage: 2.500 €
Restaurierung eines Kirchbuches: 1.500 € durchgeführt.

Geplante Maßnahmen für das Jahr 2008 sind:

Einbau einer Beschallungsanlage in der Kirche
Durchführung von Energiesparmaßnahmen
Orgelsanierung (2008 oder 2009): 10.000-15.000 €
Sanierung Pastorat: 300.000 €

Sanierung Pastorat:

Das Pastorat aus dem Jahr 1962 muss dringend saniert werden, vor allem wegen der gestiegenen Energiekosten und des Fehlens jeglicher Dämmung und wegen des Schimmelpilzbefalls. Der Plan des Architekten Lothar Köhler wurde vom Kirchenvorstand inzwischen genehmigt. Die Genehmigung des Kirchenkreises steht noch aus. Danach belaufen sich die Kosten auf rund 300.000 €, von denen die Kirchengemeinde 125.000 € übernehmen kann und der Kirchenkreis 165.000 € übernehmen soll. Die Bauzeit ist für die Zeit von April bis Dezember 2008 geplant. In dieser Zeit zieht das Kirchenbüro in das Gemeindehaus um. Auch Familie Petrowski wird umziehen müssen.

Weiteres:

Pastor Petrowski weist auf die Kirchenvorstandswahlen am 1. Advent, den 30.11.2008, sowie auf das ganz normale, sehr aktive Gemeindeleben hin: Schulgottesdienste (neu ist die Verabschiedung der 4.Klassen, Einschulung, Nikolausgottesdienst), Bastelkreis, Marienkreis, Weltgebetstagskreis, Gitarrengruppe, Kindergottesdienst, Gottesdienstkreis, Mini- und Maxi-Club, Homepagegruppe, Kleidersammlung für Bethel, 25 Jahre Sommerfest, Weihnachtsmarkt.

Mit Bedauern informiert er die Gemeinde darüber, dass der Versuch, eine Partnergemeinde in England zu finden, gescheitert ist, da sich keine Partnergemeinde in der Diözese Ely gefunden hat.

Als besondere Aktivitäten der Konfirmanden wurden ein Fußballspiel gegen Marner Konfirmanden am 15. Juli (3:11) und eine Fahrradtour anlässlich der Kampagne "aids bewegt" (9. September) durchgeführt.

Statistik:

Gemeindegliederzahl: 2540 (2007: 2573)

Austritte: 15 (15)

Eintritte: 1 (2)

Taufen: 37 (44)

Hochzeiten: 9 (8)

Beerdigungen: 22 (19)

Konfirmanden:

37 Konfirmierte

38 neue Konfirmanden/innen

Neujahrsempfang

Der Vormittag endete mit einem gemütlichen Zusammensein bei Kaffee, Tee, Selter und Sekt sowie bunten Stuten mit Käse und Schwarzbrot mit Schmalz und vielen angeregten Gesprächen über Gott und die Welt.



[zur Seite "Gemeinde aktuell"](#)

[\[Home\]](#)